

# Sie nimmt das „Ja“ ab

Erste ehrenamtliche Traubeamtin im Amt

**Probsteierhagen.** Sie traut sich, zu trauen. Und nun darf sie es. Bürgermeisterin Margrit Lüneburg ist die erste ehrenamtliche Traubeamtin im Amt Probstei und darf Brautpaaren nun das Ja-Wort abnehmen, allerdings nur im Schloss Hagen.

Margit Lüneburg freut sich auf ihre neue Aufgabe. Und sie ist „jetzt schon aufgeregt“, wie sie verrät, obwohl sie erst im Juli ihren ersten Bund der Ehe schließt. „Es ist schon etwas Besonderes. Auch wenn es nur ein kurzer Akt ist“, erzählt sie im KN-Gespräch. Den Wunsch, selbst die Brautpaare zu verheiraten, hatte sie, seit das Herrenhaus sich als beliebter Ort für Trauungen entpuppt hatte. „So können wir mehr Wochenendtermine im Herrenhaus anbieten. Bisher gab es aus zeitlichen Gründen nur einen Trautermin im Monat“, so Lüneburg.

## Gerade erst den 40. Hochzeitstag gefeiert

Immer öfter hatten Anfragen sie erreicht, bis sie sich ein Herz fasste und das Seminar an der Verwaltungsschule in Bordesholm besuchte. Immerhin bringt sie die besten Voraussetzungen für eine Traubeamtin mit: Sie feierte selbst gerade erst ihren 40. Hochzeitstag. „Daran sieht man, es muss nicht immer schiefgehen“, sagt Margrit Lüneburg und lacht. Sie hat bereits fünf fest gebuchte Termine im Juli und August, die ersten Vorgespräche laufen jetzt an. „Ich werde mir ein Buch anschaffen, um all die Sonderwünsche zu notieren.



Bürgermeisterin Margrit Lüneburg darf nun auch Trauungen vornehmen und freut sich auf ihre neue Aufgabe. Sie ist die erste ehrenamtliche Traubeamtin im Amt Probstei. Foto Schmidt

Man möchte es den Brautpaaren dann ja auch so schön wie möglich machen“, schildert sie ihre Vorbereitungen auf den amtlichen Akt.

Die Vorarbeiten, wie das Abfragen der Ehefähigkeit und andere Formalitäten, werden von der hauptamtlichen Standesbeamtin in Schönberg erledigt. Die übergibt ihr dann sämtliche Unterlagen für die eigentliche Eheschließung. „Wir können uns zwar auf die Profis verlassen. Dennoch liegt mit Unterschrift und Stempel die gesamte Verantwortung bei uns“, erläutert sie Tragweite ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Ihre offizielle Ernennungsurkunde erhielt sie von Amtsdi- rektor Sönke Körber. asc